

„Einst zog ich mit Nachtigallenschlag.
Nun ziehen die Raben mit mir durch den Tag.
Mein Rock ist grau und blutbespritzt.
Der Tod in meiner Flinte sitzt.
Den Löffel im weiten Stiefelschaft.
Aus dem Knopfloch eine Blume gafft.
Für mich wird nie ein Bett gemacht,
Ich schlaf auf dem Feld, in den Armen der Nacht.
In meiner Tasche, neben Zwirn und Patronen,
Da tät mein kleines Bibelbuch wohnen.
Und durch mein Herze weint's manchmal so fein:
Ach, komme doch heim. — —“

Glückauf, Du kämpfendes und singendes Dichterkind, und bleib' uns am Leben! Ein guter Geist hat Dir wie einem echten Sonn-

tagskind, das ein jeder lieben muß, zwei Gaben schon gespendet: Ein blondes Mädchen mit weihnachtgroßen blauen Schulmädchen-
augen, als Dein zartes fröhliches Eheweib und einen tüchtigen
Verleger, der an Dich glaubt, dazu. Er wohnt in München und
heißt Hermann A. Wiechmann. Und sei hier erwähnt um
folgender treuherziger Worte willen, die er als Waschzettel — wie
doppelt roh klingt hier das häßliche Wort! — einem Buch von
Dir mit auf den Weg gegeben hat: „Seht's schnell, es soll mich
freuen, geht's langsam, ich halt's aus! — Aber treu bleibe ich dem
Buche auch dann, wenn ich mein Geld dabei verloren habe.“ Möchte
Dein Schutzgeist Dir zu diesen beiden Sägern noch ein drittes
schenken, wozu Du Dir mit Deinen drei Büchern ein heiliges An-
recht erworben hast: Eine fruchtbeladene reife Zukunft!

Aus der „Vossischen Zeitung“ vom 31. Juli 1916.

Anfang September erscheint:

Ⓩ

Peter Himmelhoch

Ein kleiner Roman von
Max Jungnickel

Sedruckt bei Poeschel & Trepte. Einband von E. A. Enders in Leipzig
Pappband 3 Mark

In neuer Auflage befinden sich im Druck, nachdem die ersten 3000 bis 6000 Exemplare zur Neige gehen:

Das lachende Soldatenbuch mit der Denkerstirne von Max Jungnickel

Mit Schattenriß von Lotte Nicklas, gedruckt in Weiß-Fraktur bei Poeschel & Trepte in Leipzig.
6. bis 9. Tausend. Broschiert M 1.— Pappband M 1.50

Trotz Tod und Tränen. Ein fröhliches Buch von Max Jungnickel

Mit acht Schattenrißen von Lotte Nicklas, gedruckt in Unger-Fraktur bei Poeschel & Trepte in Leipzig.
4. bis 6. Tausend. Pappband M 5.—

Im Mai 1916 ist erschienen:

Vom Frühling und Allerhand von Max Jungnickel

Mit acht Bildern von Walo von May. Sedruckt in Hamburger Fraktur bei Poeschel & Trepte in Leipzig.
Pappband M 5.—. Halbpergament M 6.50

Der Frühlingssoldat. Kriegszeilen von Max Jungnickel

Mit Schattenriß von Lotte Nicklas. Pappband M 1.—

Ⓩ

Ⓩ

„Fünf Meilen hinter Weihnachten liegt Dinkelsbach. Eine drollige, saubere Kirche gibt's da. Und an Frühlings-
abenden sitzt oben auf dem Kirchturme der Dorfschulze und studiert bei Mondenschein die Morgenzeitung. Manche
Gasse ist so eng, daß man gar nicht weiß, welche die rechte und die linke Seite ist. Ein sonderbar fein Dörflein.“
Da wohnte Peter Himmelhoch; hier hatte Peter Himmelhoch seine Dachstube, auf deren Fensterbrett ein Glas mit
Vergiftmeinnicht stand und der unser Trommler war.

Dinkelsbach — Heimat — aller Menschen. Seht mit nach Dinkelsbach. —

Hier noch mehr sagen oder gar geschäftliche nichtsagende Worte hinzufügen würde roh sein.

Hermann A. Wiechmann
München



Buch- und Kunstverlag
Siselastraße 21